



WWWWWWWWW-fM-08

(Was, Wozu, Wann und Wo, Wie, Warum, Wer, Wieso für Minis 08)



Teil 14: Liturgische Gewänder des Priesters und Diakons...

Ein guter Ministrant weiß, welche Kleidungsstücke vom Priester und Diakon getragen wird.

Liturgische Gewänder des Priesters und Diakons

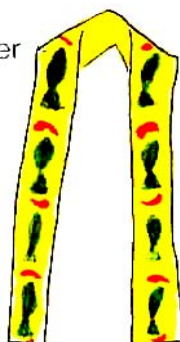
Das **Schultertuch** ist ein rechteckiges weißes Tuch, das um die Schultern gelegt wird, damit man die Straßenkleidung nicht sieht. Mit zwei angenähten Bändern wird das Schultertuch am Oberkörper festgebunden.



Die **Albe** ist ein mantelartiges Untergewand. Sie hat ihren Namen von ihrer weißen Farbe bekommen. Das lateinische Wort für Weiß ist nämlich „alba“.



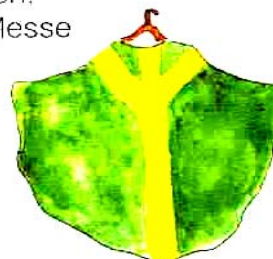
Die **Stola** ist ein Schal in den verschiedenen liturgischen Farben, der um die Schultern des Priesters gelegt wird und vorne mit beiden Enden herunter hängt. Beim Diakon wird die Stola um die linke Schulter gelegt und reicht mit beiden Enden über die rechte Hüfte. Die Stola ist Zeichen des Priesters und des Diakons.



Zingulum ist das lateinische Wort für Gürtel. Mit Zingulum ist ein Strick gemeint, der wie ein Gürtel um die Albe gebunden wird.



Das **Messkleid** ist ein ärmelloses Übergewand des Priesters in den verschiedenen liturgischen Farben, das nur bei der Messe getragen wird. Meist ist es schön verziert.



Der **Rauchmantel** ist ein langer Umhang in den verschiedenen liturgischen Farben, der mit einer Schnalle vorne festgemacht ist. Der Rauchmantel wird bei allen Gottesdiensten, wo Weihrauch verwendet wird, außer bei der Messe, vom Priester getragen.



Das **Velum** ist ein schönes Tuch, das um die Schultern des Priesters gelegt wird, wenn er die Monstranz trägt.

